



**DENN
DEIN ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL**

POSITIONSPAPIER

WWW.MIETENSTOPP.DE

WAS MIETERINNEN UND MIETER JETZT DRINGEND BRAUCHEN

Statt für einen umfassenden Schutz von Mieter*innen zu sorgen, hat sich die Ampel-Regierung lediglich auf die **Minimalforderung** verständigt, die **Kappungsgrenze** in angespannten Wohnungsmärkten von 15 auf 11 Prozent zu senken. Vom MIETENSTOPP, den viele Verbände und Initiativen einhellig gefordert hatten, fehlt dagegen jede Spur. Darüber hinaus werden viele Mieter*innen von der geplanten Absenkung der Kappungsgrenze gar nicht profitieren. Denn Voraussetzung für deren Anwendung ist, dass die Bundesländer in einer Rechtsverordnung die Städte oder Kreise mit angespanntem Wohnungsmarkt festlegen. Das führt zu einem Flickenteppich des Mieterschutzes in Deutschland. Mieter*innen brauchen aus Sicht der Kampagne MIETENSTOPP keine weiteren Evaluationen bestehender Mieterschutzregelungen, wie sie die Ampelkoalitionsvereinbarung vorsieht. Es ist allseits bekannt, dass die **Mietpreisbremse** wegen zu vieler Ausnahmen und mannigfacher Umgehungen kaum wirkt, die hohen Mieten bei Wiedervermietung über die Mietspiegel auch die Bestandsmieten nach oben treiben und die bestehenden Kündigungsschutzregelungen dringend überarbeitet werden müssen.



**MIETEN
STOPP!**

**DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL**

WAS MUSS DAHER SOFORT ANGEPACKT WERDEN?

MIETERHÖHUNGEN IM BESTAND FLÄCHENDECKEND FÜR 6 JAHRE BEGRENZEN

Um Mieterhaushalte nicht noch weiter finanziell zu überfordern, müssen Mieterhöhungen in bestehenden Mietverhältnissen differenziert nach Wohnungsmärkten für 6 Jahre stärker begrenzt werden. Als Sofortmaßnahme muss der Bund - statt wie bisher die Länder - eine Zuordnung der Städte und Gemeinden zu den unterschiedlichen Wohnungsmarkttypen vornehmen:

- In einer neu festzulegenden Gebietskategorie für stark angespannte Wohnungsmärkte dürfen **Mieterhöhungen** im Bestand befristet für 6 Jahre gar nicht möglich sein.
- In etwas weniger angespannten Wohnungsmärkten wird eine **maximale Mietsteigerung** von 6 Prozent in drei Jahren erlaubt, soweit die bislang gezahlte Miete die ortsübliche Vergleichsmiete nicht übersteigt.
- Für die restlichen Gebiete soll bundesweit und flächendeckend eine **Kappungsgrenze** von 10 Prozent in drei Jahren gelten.



**MIETEN
STOPP!**

DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL

MIETPREISBREMSE SCHARF STELLEN UND MIETWUCHER BESTRAFEN

Beim Abschluss neuer Mietverträge sind Mieter*innen der extrem angespannten Marktsituation besonders ausgesetzt. Deshalb muss die **Mietpreisbremse** deutlich nachgeschärft werden und bundesweit gelten. Die Ausnahmen von der Mietpreisbremse bei einer bereits bestehenden höheren Vormiete oder die erstmalige Vermietung nach einer umfassenden Modernisierung, müssen gestrichen werden. Zudem müssen Mietpreisüberhöhung und Mietwucher effektiver bekämpft werden und Mietsenkungen durchsetzbar werden. Hierzu muss die Regierung das Wirtschaftsstrafgesetz verschärfen.



**MIETEN
STOPP!**

DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL

ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG: KLIMASCHUTZ UND WÄRMEWENDE SOZIALVERTRÄGLICH GESTALTEN

Nach vielen Jahren extrem unzureichender Energieeinsparungsmaßnahmen und CO₂-Reduktion in Wohngebäuden steht fest: Das Mietrecht ist kein geeignetes Anreizinstrument für den Klimaschutz. Stattdessen wächst die **Wohnkostenbelastung** durch Modernisierung und Energieeinsparungsmaßnahmen. Die aus der Modernisierungumlage resultierenden Preissteigerungen von bisher 2 bis 3 Euro pro Quadratmeter sind für sehr viele Mieter*innen nicht leistbar. Daher soll die Mieterhöhung nach Modernisierung und Energieeinsparungsmaßnahmen ab sofort von bisher 8 % auf höchstens 4% der Investitionskosten gesenkt und zusätzlich gedeckelt werden. Wir brauchen umfassende und tatsächlich wirksame Sanierungen, die zu deutlich niedrigerem Energieverbrauch und geringeren Co₂-Emissionen führen. Am Ende sollen auch Mieter*innen durch geringere Energie- und Heizkosten profitieren.



**MIETEN
STOPP!**

DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL

MIETENSTOPP - REICHT DAS?

Neben dem MIETENSTOPP fordern wir folgende zusätzliche Maßnahmen, um das Wohn-Problem in den Griff zu bekommen:

- Wir brauchen mehr **Gemeinwohl** auf dem Wohnungsmarkt. Deshalb ist umgehend eine neue Wohnungsgemeinnützigkeit einzuführen. Durch die Gewährung von Steuervergünstigungen für gemeinnützige Unternehmen sollen dauerhaft gebundene, bezahlbare Wohnungen geschaffen werden, die den Kriterien der Gemeinnützigkeit unterliegen.
- Der Bedarf an Wohnraum im unteren und mittleren Mietpreissegment ist in den letzten Jahren massiv gestiegen. Für diese Nachfrage brauchen wir dringend mehr **Neubau** von **leistbaren Mietwohnungen**, darunter mindestens 100.000 Sozialmietwohnungen jährlich.



**MIETEN
STOPP!**

**DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL**

■ Bund, Länder und Kommunen müssen sich noch mehr ihrer Verantwortung als Anbieter günstiger öffentlicher Wohnungen bewusst werden. Dieser Verantwortung müssen sie durch den Ankauf von Wohnungen, der **Stärkung der kommunalen Wohnungsunternehmen** und durch die privilegierte Übertragung von Grundstücken in die Hand der kommunalen Unternehmen gerecht werden.

■ Ein **Soziales Bodenrecht** muss her – denn bei immer weiter steigenden Bodenpreisen ist preisgünstiger Wohnungsbau für breite Schichten der Bevölkerung nicht mehr möglich.

■ Nach vielen tausend Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen in der Vergangenheit droht immer mehr Mieter*innen der Verlust der Wohnung durch Eigenbedarfskündigungen. Es braucht jetzt dringend **strengere gesetzliche Regeln** für Eigenbedarfskündigungen, die den Verbleib der Mieter*innen in der Wohnung gewährleisten.

■ Nach einer höchstrichterlichen Entscheidung wurde jüngst den Kommunen das Vorkaufsrecht in Milieuschutzgebieten aus der Hand geschlagen. Nun braucht es rasch eine neue gesetzliche Regelung, die dieses **Vorkaufsrecht wieder ermöglicht** und die Kaufpreise wirksam limitiert. Der Milieuschutz muss insgesamt auf praktikablere und sichere Beine gestellt werden, um Verdrängung zu verhindern.

WER SIND WIR?

Wir sind ein zivilgesellschaftliches, überparteiliches Bündnis, das sich für einen bundesweiten Mietenstopp einsetzt und immer größer wird.

Unsere Aktivist*innen sind über ganz Deutschland verteilt – zusammen kämpfen wir für alle Mieterinnen und Mieter.

Auf unserer Homepage www.mietenstopp.de gibt's eine Übersicht, wer uns alles unterstützt.

Wir wollen nicht, dass die soziale Kluft immer größer wird. Die Bundesregierung muss daher handeln und für 6 Jahre einen bundesweiten Mietenstopp umsetzen!



**MIETEN
STOPP!**

DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL

**MIET-
MACHEN!
JETZT.**



**MIETEN
STOPP!**

**DENN DEIN
ZUHAUSE STEHT
AUF DEM SPIEL**

WWW.MIETENSTOPP.DE

**Kampagne
MIETENSTOPP**
c/o
DMB Landesverband
Bayern e.V.
Sonnenstraße 10
80331 München

Tel: 089 / 55 21 43-920
info@mietenstopp.de